

# Information für die Öffentlichkeit

## Bekanntmachung Berichtsjahr 2018

Unterrichtung der Öffentlichkeit über Emissionen der Anlage zur Herstellung von Zementen der Firma CEMEX Zement GmbH auf dem Grundstück in 15562 Rüdersdorf bei Berlin, Frankfurter Chaussee, für den Zeitraum vom 01.04.2019 bis 30.04.2019.

### Emissionsgrenzwerte, Emissionen und Verbrennungsbedingungen

Die Firma CEMEX Zement GmbH betreibt am Standort in 15562 Rüdersdorf bei Berlin, Frankfurter Chaussee eine große Anlage zur Herstellung von Zementen. Die Anlage ist genehmigungsbedürftig nach § 4 BImSchG i.V. mit Ziffer 2.3.1 des Anhangs der 4 BImSchV.

Die Anlage fällt unter den Anwendungsbereich der 17. BImSchV und unterliegt den hierin enthaltenen Anforderungen hinsichtlich der kontinuierlichen und diskontinuierlichen Ermittlung und Überwachung der Emissionen im Betrieb der Anlage.

Hiermit möchten wir die Öffentlichkeit über die Beurteilung der Messungen von Emissionen und die Verbrennungsbedingungen unterrichten.

**Betreiber:** CEMEX Zement GmbH, Frankfurter Chaussee, 15562 Rüdersdorf bei Berlin  
**Anlage:** Anlage zur Herstellung von Zementen nach Ziffer 2.3.1 des Anhangs der 4. BImSchV  
**Berichtszeitraum:** 01.01.2018 bis 31.12.2018  
**Genehmigungsbescheid:** Landesumweltamt Brandenburg 119.00.00/93 vom 04.05.1995 letztmalig wesentlich geändert mit 30.030.Ä0/14/2.3.1EG/RO vom 13.02.2015

### Verbrennungsbedingungen:

Temperatur NBZ min. 850°C. Verweilzeit 2 s, kontinuierlich überwacht  
 Sauerstoffgehalt NBZ min. 6 Vol.% kontinuierlich überwacht  
 (NBZ – Nachbrennzone)

### Einhaltung der Emissionsbegrenzung

Die Verfügbarkeit der kontinuierlichen Messeinrichtungen soll entsprechend vorliegender Richtlinien bei mindestens 90 % liegen. Diese Vorgabe wurde bei allen Messgeräten (über 98 %) eingehalten.

Ordnungsgemäßer Einbau der Messgeräte wurde durch eine nach § 26 BImSchG zugelassene Messstelle mit Protokoll von 1997/2000/2009/08.09.2011 und 31.05.2017 bestätigt.

Aktuelle Funktionsprüfung und Kalibrierung: Ofenabgas: 17.-18.07 / 24.-25.07 / 25.-26.07 / 30.07-03.08.2018  
 Klinkerkühlerabluft: 18./23.-24.07.2018

### Kontinuierliche Messungen

Emissionskomponente	Einheit	Grenzwert Halbstundenmittelwert (HMW)	Grenzwert Tagesmittelwert (TMW)	Mittlerer Emissionswert über das Jahr am Drehrohrofen 5
Gesamtstaub	mg/Nm <sup>3</sup>	30*	10*	0,54*
Stickstoffoxide (NO <sub>x</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	700*	350*	323,05*
Kohlenmonoxid (CO)	mg/Nm <sup>3</sup>	1.600*	800*	268,88*
Quecksilber (Hg)	mg/Nm <sup>3</sup>	0,05*	0,03*	0,0008*
Schwefeldioxide (SO <sub>2</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	700*	350*	310,24*
C <sub>ges</sub>	mg/Nm <sup>3</sup>	60*	30*	8,08*
Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	mg/Nm <sup>3</sup>	60*	30*	2,45*

\* Halbstundenmittelwert (HMW) + Tagesmittelwert (TMW) + Jahresmittelwert (JMW) bei FW-Anteil Ersatzbrennstoffe bis zu 85%

### Diskontinuierliche Messungen<sup>1</sup>

Emissionskomponente	Einheit	Grenzwert Halbstundenmittelwert (HMW)	Grenzwert Tagesmittelwert (TMW)	Mittlerer Emissionswert über das Jahr am Drehrohrofen 5
gasförmige Chlorverbindungen, angegeben als HCl	mg/Nm <sup>3</sup>	-	10	3,0
gasförmige Fluorverbindungen, angegeben als HF	mg/Nm <sup>3</sup>	-	1	0,2
Cadmium + Thallium und ihre Verbindungen (Cd+Tl)	mg/Nm <sup>3</sup>	-	0,03	0,0004
Schwermetalle gemäß 17. BImSchV (Sb+As+Pb+Cr+Co+Cu+Mn+Ni+V+Sn)	mg/Nm <sup>3</sup>	-	0,038	0,007
Summe: As, Benzo(a)pyren, Cd, Co, Cr	mg/Nm <sup>3</sup>	-	0,05	0,0014
Dioxine und Furane (PCDD/PCDF)	ng/TE/m <sup>3</sup>	-	0,1	0,0011

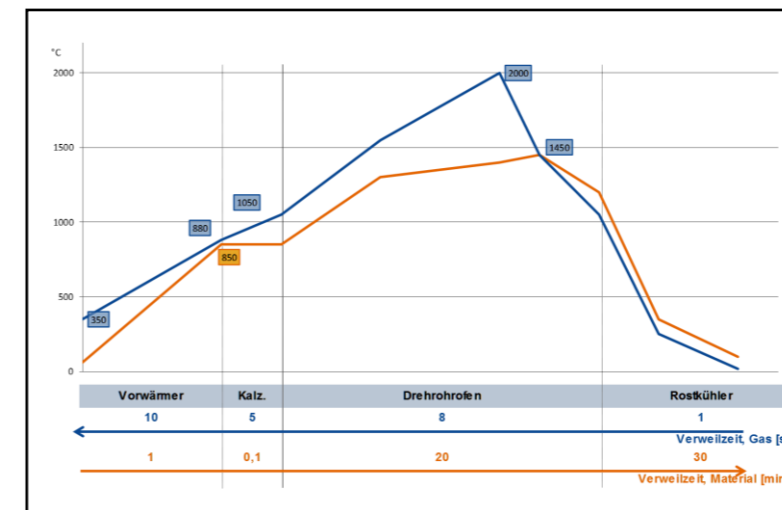
<sup>1</sup> auf Basis von Einzelmessungen durch eine zugelassene Messstelle (DEKRA)

### Einhaltung der Verbrennungstemperatur

Mindesttemperatur NBZ: 850°C  
 Jahresmittelwert: 1081,93°C  
 Unterschreitungen: 0

### Ofenabgas/ Verbrennungsbedingungen

Die Hauptemissionsquelle des Werkes ist der Ofenabgaskamin mit einer Austrittshöhe von 121 m. Er unterliegt der sog. 17. BImSchV, der Verordnung über die Verbrennung und Mitverbrennung von Abfällen. An der Ofenanlage können bis zu 85 % des erforderlichen Wärmebedarfs durch Sekundärbrennstoffe bereitgestellt werden. Der Zementofen bietet für die Verbrennung dieser Stoffe nahezu ideale Voraussetzungen. Dies betrifft sowohl die Brennstoffe, die der Ofenanlage über den Hauptbrenner im Drehrohrofen zugeführt werden und hier eine Temperatur von ca. 2.000 °C erzeugen, als auch die Brennstoffe, die im Kalzinator aufgegeben werden und hier bei ca. 900 – 1.000 °C die Entsäuerung des Kalksteins gewährleisten. Die in § 7 der 17. BImSchV geforderten Verbrennungsbedingungen Verweilzeit ≥ 2 sec, Temperatur ≥ 850 °C werden in jedem Fall sicher eingehalten. Sinkt die Temperatur im Kalzinator unter 850 °C, wird die Zuführung von Sekundärbrennstoffen automatisch unterbrochen.



Wie aus der Grafik ersichtlich, wurden über den Jahreszeitraum 2019 die Emissionswerte und die Verbrennungsbedingungen sicher eingehalten.

**Einsichtnahme:** Einsichtnahme in Protokolle und Berichte sind nach Terminvereinbarung am Standort möglich.

Kontakt Daten: Ron Tauber ☎ 033638-541457 📠 0151-12536631 ✉ [ron.tauber@cemex.com](mailto:ron.tauber@cemex.com)